

Böhmen, es würde nichts daraus. Unser Bruder weiss, wie sie dem Könige gewandt sind. Wollten sie mit ihm gekriegt haben, sie hätten ihm nicht Land und Leute gegeben und sich zu ihm gefreundet.“<sup>4)</sup>

Als die Zusammenkunft dann um die festgesetzte Zeit zu Schleiz stattfand, wurde auf derselben die Vermählung des Markgrafen Johann von Brandenburg mit der Tochter des Herzogs Wilhelm, deren Vollziehung man erst auf Pfingsten 1468, dann auf Estomihi 1470 in Aussicht genommen hatte, bis zum Jahre 1473 verschoben; auch dies dürfte darauf hindeuten, dass in der That die böhmischen Verhältnisse die sächsisch-brandenburgischen Beziehungen zu lockern anfangen.<sup>5)</sup>

Die Rolle, die der Polenkönig und der Brandenburger nicht spielen wollten, übernahm bekanntlich König Matthias von Ungarn. Mit dem Angriffskriege gegen Oesterreich, den Prinz Victorin, des Böhmenkönigs Sohn, seit Ende Januar 1468 führte, erhielt der Kampf einen anderen Charakter; er war nicht mehr bloß ein Krieg des Lehnherrn gegen die Vasallen. Seit dem Eingreifen des Ungarnkönigs aber, der im April mit einem trefflich gerüsteten Heere in Mähren erschien, wandte sich das Waffenglück mehr und mehr von Georg ab. Jene „acht Unglückswochen“ von Mitte August bis Mitte October 1468 schienen den Gegnern den nahen Sieg in sichere Aussicht zu stellen.

Die Haltung der sächsischen Fürsten blieb auch jetzt eine vollkommen neutrale; wenn man von Hilfstruppen zu erzählen wusste, die sie dem König Georg gestellt, so war dies wohl ein ungerechtfertigtes Gerücht.<sup>6)</sup> Dass man ihnen jedoch auf der Georg feindlichen Seite misstraute und scharf auf die Finger sah, beweist, wohin nach der allgemeinen Meinung ihre Sympathien neigten. Dies Misstrauen trat besonders bei der Belagerung von Hoyerswerda zu Tage, die bis über die Mitte des Jahres 1468 hinaus dauerte. Schon im Januar wusste Jaroslaw von Sternberg, der Landvogteiverweser, den Görnitzern zu melden, „dass etliche Böhmen zu Meissen im

<sup>4)</sup> Instruction für Albrecht Styeber von 1468 März 15 bei Riedel, Cod. dipl. Brand. III, 1, 480. Vergl. überhaupt ebendasselbst 454 fgg. Palacky, Gesch. Böhmens IV, 2, 492 fgg. Kluckhohn, Ludwig der Reiche 281 fgg.

<sup>5)</sup> Urk. von 1468 Apr. 26. Riedel II, 5, 121. Vergl. Droysen, Gesch. d. preuss. Politik II, 1, 236.

<sup>6)</sup> Vergl. Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg VII, 112.